

28.08.2024

## Kleine Anfrage 4347

der Abgeordneten Markus Wagner und Dr. Hartmut Beucker AfD

### **International gesuchter Hells Angel gab Angriffe in Auftrag – Wie groß ist der Einfluss aus dem Ausland?**

Zu Beginn des Jahres soll es in NRW zu zwei ähnlichen Überfällen gekommen sein, bei denen den Opfern aus einem Hinterhalt heraus in die Beine geschossen wurde. Vermutlich geschah dies, weil die Betroffenen ihre Schulden in der Drogenszene nicht tilgen konnten. Der erste dieser Vorfälle trug sich am 12. März dieses Jahres zu. Dabei soll der 39-jährige wegen gefährlicher Körperverletzung einsitzende T. während eines Freigangs mit vier Schüssen in beide Beine verletzt worden sein, als er mit seiner Freundin in ein Auto einsteigen wollte. Der Schütze soll auf einer Parkbank auf sein Opfer gewartet haben und nach BILD-Informationen für diesen gezielten Anschlag aus Marbella in Spanien eingeflogen worden sein. Er konnte fliehen, ohne identifiziert zu werden. Der zweite Fall geschah nur etwa zwei Monate später, am 22.05.2024. Dabei wurde der 49-jährige in Gremberg/Humboldt polizeibekanntes Drogendealer V. durch einen Schuss in die Wade verletzt. Auch hier konnte der Täter fliehen, ohne erkannt zu werden.<sup>1</sup>

Derzeitigen Erkenntnissen zufolge sollen beide Taten miteinander in Verbindung stehen. Hintergrund soll ein Drogengeschäft sein, bei dem das erste Opfer und dessen Freund B., ein Ex-Bandidos-Mitglied, der wegen mehrerer Straftaten im Gefängnis einsitzt, den Rocker O. um mehrere Tausend Euro betrogen haben sollen. Da B. noch fest einsaß, soll nur auf dessen Freund Engin geschossen worden sein. Nachdem O., der unter dem Namen „Napoleon“ bekannt ist, auch einige Zeit nach dem Vorfall kein Geld bekam, soll er den Befehl gegeben haben, auf E's. Freund S zu schießen, der an der eigentlichen Sache nie beteiligt war. Auch nach dieser Aktion spitzte sich die Situation weiter zu und T. bekam eine Nachricht, in der ein Anschlag auf dessen Bruder angedroht wurde, der sich daraufhin über Wochen nicht aus seiner Wohnung herausgetraut haben soll. BILD-Informationen zufolge soll T. daraufhin mit Unterstützung seiner Familie rund 200.000 Euro aufgetrieben und Eintreibern „Napoleons“ überreicht haben. Auf Anfrage der BILD habe die zuständige Staatsanwaltschaft lediglich mitgeteilt, dass die Ermittlungen weiter andauern. Der türkischstämmige O. sei nach einem Mord, den er in Dänemark beging, in die Türkei geflohen, von wo aus er weiter großen Einfluss ausüben soll. Zudem sei er Mitglied der Hells Angels und werde per internationalem Haftbefehl wegen Mord gesucht.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> [https://www.bild.de/regional/koeln/interpol-jagt-hells-angel-rocker-befiehlt-beinschuesse-in-deutschland-668ee9d8fd4d3b5e25d6cdcd?t\\_ref=https](https://www.bild.de/regional/koeln/interpol-jagt-hells-angel-rocker-befiehlt-beinschuesse-in-deutschland-668ee9d8fd4d3b5e25d6cdcd?t_ref=https).

<sup>2</sup> Ebenda.

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben beschriebenen Vorfall? (Bitte Tathergang sowie Straftatbestände aufschlüsseln.)
2. War O. durch in Deutschland begangene Straftaten vorbestraft?
3. Wie viele ins Ausland abgetauchte aus NRW stammende Straftäter gibt es derzeit?
4. Wie viele dieser untergetauchten Straftäter weisen Verbindungen ins Clan- und Rockermilieu auf?
5. In welchem Umfang plant die Landesregierung aufgrund der aktuellen Ereignisse die Fahndung nach dem Auftraggeber stärker voranzutreiben?

Markus Wagner  
Dr. Hartmut Beucker